

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für Hochschulpolitik  
Referent: Tristan Stinnesbeck  
Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen  
Telefon: 0641 99 14800  
Fax: 0641 99-14799  
E-Mail: [hopo@asta-giessen.de](mailto:hopo@asta-giessen.de)

Gießen, 25. Oktober 2022

Rechenschaftsbericht Stinnesbeck

Kontaktdaten

Name des Referenten	Tristan Stinnesbeck
Referat / Stellenumfang	Hochschulpolitik (zuletzt mit 0,25); Politische Bildung (0,25)
Listenzugehörigkeit	DieLinke.SDS
Berichtszeitraum	60. Legislatur (November 2021 - Oktober 2022)

Referatsarbeit

Während der 60. Legislaturperiode des Allgemeinen Studierendenausschusses der Justus-Liebig-Universität Gießen bin ich als Referent für Hochschulpolitik mit einer 0,0er Stelle aktiv gewesen. Wenn auch die Coronakrise weiterhin andauert, so fiel meine Mitarbeit im Asta doch in eine Zeit der vorsichtigen Öffnung in eine „Normalität“ am Campus. Dieser Versuch einer Rückkehr in die Präsenzuniversität beschäftigte das Referat Hochschulpolitik zu Beginn der 60. Legislatur stark. Ergänzend dazu kam in den vergangenen Monaten die Problematik der Energieversorgung für die Universitäten hinzu.

Generell sollte das Referat Hochschulpolitik in einem konstanten Zustand zwischen routiniertem Tagesgeschäft und kritischer inhaltlicher Auseinandersetzung mit den Strukturen gehalten werden. Es gehört zur Verfasstheit von Verwaltungsstrukturen, dass sie nach einer systemimmanenten Logik zur Reproduktion neigen. Das Referat Hochschulpolitik muss diese funktionale Reproduktionslogik mittragen, während es zugleich im Sinne der Studierenden versucht,

Zustände zu verbessern. In meiner Zeit im Referat Hochschulpolitik habe ich versucht, nach diesem Prinzip in die Universität hineinzuwirken.

Das Referat Hochschulpolitik leitet die Kommunikation des Asta mit verschiedenen Strukturen der Hochschule. In dieser Funktion habe ich beim Jour Fix mit dem Präsidenten der Universität die zentrale Kommunikation zwischen studentischer Vertretung und Hochschulleitung mitgeführt. An dieser Stelle konnten wir aktuelle Themen mit Konfliktpotential direkt einbringen und kommunizieren.

Auf der Landesebene habe ich in der Landesastenkonzferenz (LAK) Hessen mitgearbeitet, an Treffen teilgenommen und am Sitzungsablauf mitgewirkt. Zudem konnte ich die LAK nutzen, um die hochschulübergreifende Vernetzung mit anderen hessischen Studierendenschaften voranzutreiben. Der Austausch hilft, die eigene Universität besser einschätzen zu können in Bezug auf bestehende Möglichkeiten, wie sie an anderen Universitäten bereits praktiziert werden. Im Laufe der Legislatur wurde ein Finanzdefizit am Fachbereich 03 Sozial- und Kulturwissenschaften öffentlich. In der sich formenden Opposition zu den Sparmaßnahmen der Hochschulleitung war ich zu Beginn aktiv und habe bei der Vernetzung geholfen. Zudem habe ich versucht, eine größere Kampagne zur Thematik der Hochschulfinanzierung auf die Beine zu stellen, die in Folge mangelnden Interesses nicht über die Planungsphase hinauskam. Zudem habe ich im Referat für Hochschulpolitik an dem Verfassen von Stellungnahmen zu verschiedenen Themen mitgearbeitet.

Neben meiner Tätigkeit im Referat für Hochschulpolitik bin ich im Laufe der Legislatur zum Referat für Politische Bildung dazugestossen. Dort habe ich den Vortrag „Wissenschaft kritisieren? Jetzt? Echt jetzt?“ zum Thema der akademischen Wissenschaftskritik in Zeiten alternativer Fakten und wissenschaftsfeindlicher Ressentiments organisiert. Aufgrund geringer Besucherzahlen habe ich einen informativen Austausch mit politischen Bildungsinitiativen aus anderen hessischen Hochschulstandorten organisiert, um zu evaluieren, wie sich die Publikumswirksamkeit von politischen Bildungsveranstaltungen infolge der Coronapandemie entwickelt hat. Des Weiteren habe ich eine vertiefte Zusammenarbeit des Asta mit dem studentischen Arbeitskreis der Gastprofessur für Kritische Gesellschaftstheorie am FB03 vorangetrieben. Außerdem habe ich einen antifaschistischen Stadtrundgang ausgearbeitet, der sich mit der Geschichte Gießens im dritten Reich auseinandersetzt.